



Fasnacht 2017

**Vereinigte Kleinbasler 1884
Binggis**

Wohär kunnt d Milch?

Liebe Läser, ych stell mi vor,
ych bi d Vernunft, s isch wirgglig wohr,
und zwar die Art, das syg betoont,
wo über alle Mensche throont.
E moralisch Kompass, sozusaage,
wo im Glaine derzue by duet traage,
dass jeede uff «Gottes grüner Weide»
zwische guet und bös kaa unterscheide.
Dass me myni Rootschleeg duet erdulde,
isch em bsundere Umstand z schulde,
dass ych alli, wo uff Ärde wandle,
mit glycher Umsicht due behandle.
Ych folg de Lüt uff Schritt und Tritt,
drum krieg ych au fascht alles mit,
durch das erläh ych vyli Gschichte
und due uff Grund vo däne richte.
Ai so Gschicht isch exemplarisch,
will soo Betraage gar nit rar isch,
drum möcht ych dir jetzt kurz verzelle,
was ych aifach nit ha glaube welle:

E Mamme isch ins Consi gschpurtet,
mit aim Kind uffe Rugge gurtet,
s zwaite Kind, scho schwär zem traage,
wartet voruss im Kinderwaage.
Ihre knurrt scho lut dr Maage,
und ihr Gwüsse duet're saage,
ihri Zyt wär sicher nit verlocht,
wenn sy nit nur ufftaut, sondern kocht.
Schliesslig ghörts zur Mammerolle,
em Vorbildsjob au Achtig z zolle,
doderzue ghöre gscheyti Gricht,
und dorum nimmt sy sich in d Pflicht.
Frisch und gsund söll s Ässe sy,
sait sy sich und dänggt derby,
was mit em Flugig gfloogen isch,
bring ych dehai nit uffe Tisch.
Au, hört me d Expärte saage,
me miess dr Härkunft Rächning traage,
well für das Brüschtli, wo uns soo schmeggt,
z'Brasilie s Fädervieh verreggt.
Und isch das Poulet denn verändert,
wurd s Fleisch zum Schluss in Wasser gwändet,
für d Soosse fählt denn numme Wyy,
denn Wasser isch bim Flaisch derby.
Drum luegt die Mamme mit Konsequänz
uff Ruggverfolgig und Transparenz,
verdrängt dr Bryys in Hintergrund,
denn hütte gilt: Hauptsach s'isch gsund!
Nochhaltig, früsch und regional,
dänggt si bim Griff in s näggscht Regal
und prieft derby mit strängem Bligg,
was rank und schlank macht, und was digg.
Ihr gsehnd, s foht wien e Märli aa,
als Beobachter han y Freud dra ghaa,
und dänggt, kunnt jetzt kai böösi Wändi,
noh nimmt die Gschicht e glüggligs Ändi.
Ykaufe möcht sy, nach beschtem Wüsse,
und noochhär ässe, mit guetem Gwüsse.
Doch laider, und das het alles gfährdet,
isch sy mit Gwüsse, nit mit Wüsse gsägnat.
Die Märliidylle wird drum zerstört,
vonere Figur wo, ganz unerhört,
unseri Mamme will betriege,
und ihre graad ins Gsicht duet liege.
Dä Unhold het e wysse Bart,
drait Uniform nach Seemannsart,
und duet in goldverzierte Hoose,
uffe Naame Käpten Iglo loose.
Soo Figure dien mit ihrer Expertyse,
uff nochhaltigi, gueti Produkt verwyse,
und saage, das isch dr gröscht Komfort,
au vyl meh uss als tuusig Wort.
Naiv losst sich das Mammi längge,
sy hett halt amme Päch bim Dängge,
und well vom Seelachs dr Käpten lacht,
gits Zoobe dehai dä Fisch zum Znacht.
Dr Käpten aber, dä hett glooge,
schaad, wüsse das nur Zoologe!
Well Pollack sich so guet verkauft,
hett men ihn uff dä Name tauft.
Dä Wüssensmangel puncto Ässe
isch für d Wärber e gfundes Frässe.
Die bringe dorum Silberfisch
ass Teppig-Egli uffe Tisch.
Mit Schwärmuet betracht ych die Mamme,
wo wyt am Zyyl verby duet schramme,
und wo, obwohl si s beschte wott,
dr Waage füllt mit Ässensschrott.
Mi ass Vernunft duet das schwär blooge,
drum möcht ych di, my Läser, frooge:
Liggt d Verantwortig für dä Schund
sytens Aabieter, oder Kund?
Baidi zämme bilde s Marktglychgewicht,
wo denn plötzlich uusenanderbricht,
wenn vo däre Sach, um dies grad goht,
ein vyl und dr ander nyt verstoht.
Denn herrscht bim Wüsse Diskrepanz,
wird Marktwirtschaft zum Mummeschanz,
und kennt dy Gegner d Reegle nit,
noh kriegt är au dr Bschiss nit mit.
Bisch Zyniker, könntsch interveniere:
die kriege nur, was si verdiene,
im Netz sin jo gnuag Infos umme,
wär die nit nutzt, ghört zu de Dumme!
Au das E-Nummere-Zahle-Puff
stoht jewyls uff dr Verpaggig druff,
doch die, wos lääse, sinn nit d Regel,
s isch glych wie bi de Binggiszeedel...
Und du, was isch denn di Entschaidig?
Isch d Mamme schuld an dr Entglaisig?
oder möchtsch lieber dr Mainig sy,
dr Schuldig syg nur d Industrie?
In däm Fall muess ych dir saage,
däne giengti s Gsetz an Kraage,
wurde si uff d Regle pfyffe
und zu unerlaubte Mittel gryffe.
Die wurde nämmlig, dat me si frooge,
die wirgglig muetig Ussaag wooge:
dr Schuldigi an all däm Schund,
das sinn nit mir, das isch dr Kund!
Es wär falsch, das ganz z negiere,
am Änd duet doch dr Kund regiere,
und drum, ob wüssend oder nit,
bestimmt är, was es z kaufe git:
Fairtrade, das wär optimal,
d Umwält isch ihm nit egal,
haltbar, früsch, und regional,
bsunders gsund wär ideal,
wenig Abfall, schön verpaggt,
schonend zum Verdauigstraggt,
schnäll zum Koche, das wär chillig
d Hauptsach aber: möglicst billig!
Und das, das isch dr wundi Punggt,
wells d Verbruucher nämmlig dunggt,
me könn soo Superwaare poschte,
ohni dass es meh duet koschte.

Wenn me die Nochfroog muess bediene,
denn wirs sehr äng mit Gäld verdiene,
und dorum dien halt d Macher spaare,
bi Lohnköschte und Ussgangswaare.
Si dien vyl und billig Pulver kaufe,
löhn das alles über s Fliessband laufe,
erhitze no, well sunscht wirs myys,
uss däm ergit sich denn dr Bryys.
Zu däm Bryys wirs denn au poschtet,
und wills numme wenig koschtet,
duet dr Kund sich d Frog nit stelle,
ob är das ächt het kaufe welle.
Ych ass Vernunft haa d Lüt drum gfroggt
und bi schwer vom Umschtand gschoggt,
hett jede Typ, vor däm ych stand,
die glichy Ussreed an dr Hand:
Irgendwie schmeggts doch nach Ässe,
au s Budget darf me nit vergässe,
sorry, d Zyt isch knapp, är fahry
vom Denner haim, mit sym Ferrari!

Uss Mangel an ächtem Interässe
hänn d Lüt vyl Elementars vergässe,
und drum hets s Ässe in däm Määrt
e völlig falsche Stellewärt.
Ässkultur isch Näbesach,
die maischte sinn im Koche schwach,
und glaube, wens Knorri Wärbig macht,
die Subbe schmeggt wie sälbergmacht.
Au d China-Poulet hänn guet lache,
dörfe vor em Tod e Kryzfahrt mache,
und kriege, bevor sichs zu Ändi naigt,
die schönschte Autobaahne zaigt.
Leider fällt oft untere Tisch,
was dr Hintergrund vom Ässe isch,
derby wär wichtig, ganz primär:
Wie kunnt was, worum, wohär?
Drum überleg mol, obs so schmeggt, wies soll,
und find nit jedes Fastfood toll,
machs nit wie dä Ferrari-Knilch
und frog di mol, wohär kunnt d Milch?

D Ladäärnen-Uusstellig uff em Minschterplatz und d Waagen- und d Reggwisyten-Uusstellig bi dr Kasäärne sin vom Määntig znacht bis am Mittwoch demorge. Deert und an de 3 Verkaufsständ in dr Stadt ka men au alli Zeedel und Schnitzelbängg, d Blaggedde und dr Rädäbäng kaufe. D Zeedel-Lääsede isch am Sunntig no dr Fasnacht, vom Fimfi bis am Siibeni zoobe in dr Baseldytsche Bihni im Lohnhof. Dr Yydritt isch vergäbe.

Buebe und Maitli kenne ab em 7. Altersjohr in dr Pfyffer- und Drummel-

schul vo dr VKB gratis e halb Johr go schnubbere.

Yschrybe kasch di im VKB-Käller an dr Clarastroos 57, im 2. UG am Määntig, 13. Meerze 2017 vom Säggsi bis am Achti zoobe oder schigg dä

Coupon an Obmaa vo dr VKB Jungi Garde:

Severin Obertüfer, Büntengarten 31, 4147 Aesch, Delifoon 061 751 21 01

s.obertuefer@bluewin.ch Meh Informatioone lääse und Aamäldige abschigge ka men au unter: **www.vkb.ch**



Namme und Vorname: _____

Adräss: _____

Delifoon: _____

Y mecht: pfyffe drummle

Dr Obmaa git no dr Fasnacht Bscheid

Druggt im grafische Zentrum vom Buurgerspittel z Basel